

Betriebsanleitung und Ersatzteilliste



Maschinen - Nr.	60.980
Typ	MD 20 (2121-PU)
Baujahr	2007

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

**Auftragsbestätigung Nummer: 20000968/2**

Kunden-Nummer: 30011450

Ihre Bestellung: HUBTEX MD 20 (Serie 2121-PU)

Datum: 07.11.06/16.01/27.02.07

Projekt: Maschinen-Nr. 60980

Unser Zeichen: HLü/MF

3. Die Steuerung der HUBTEX-Personenschutzanlage wird in die Fahrzeugsteuerung mit eingebunden und nicht durch externe Firmen eingebaut. Diese Technik ist kombiniert mit einem Schleichfahrtsystem für das Verlassen der Regalgänge.

4. Bodentransponder für die Funktionen:

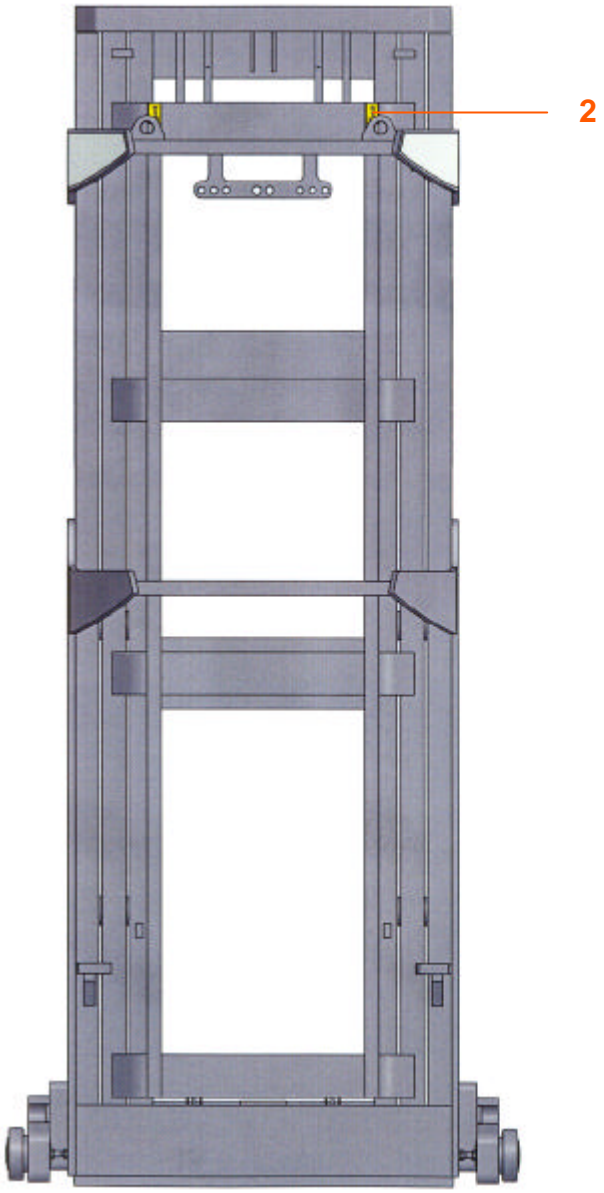
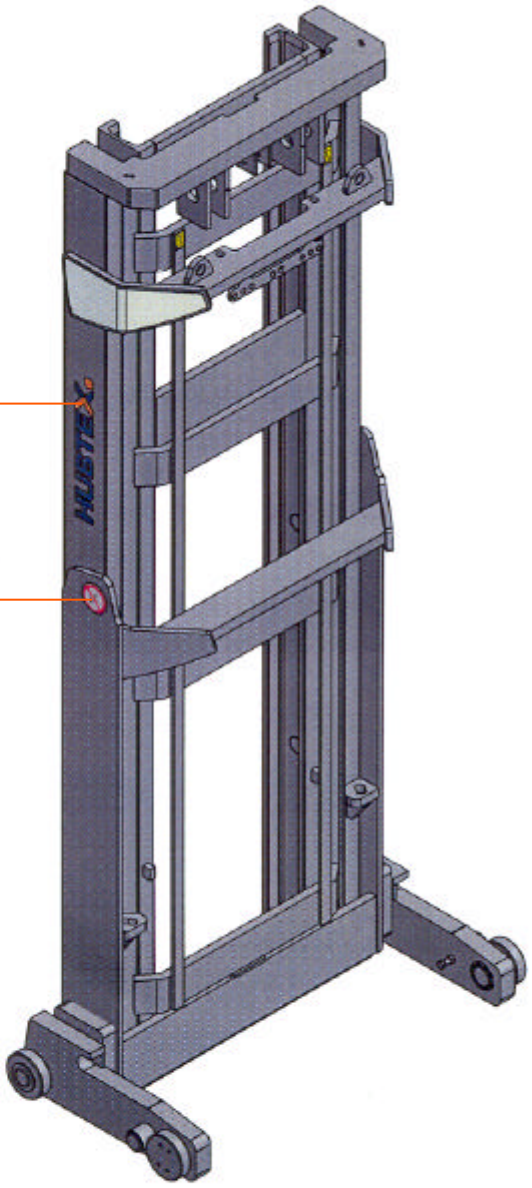
- * Aktiv-/Inaktivschaltung (Gangerkennung) der PSA
- * Kriechgeschwindigkeit vor Verlassen des Regalganges

Benötigt werden insgesamt 16 Satz Transponder für 5 Regalgänge.

/1

5. Inbetriebnahme und Einstellung der PSA-Mobil einschließlich Abnahme durch einen HUBTEX-Sachverständigen.





HUBTEX.

HUBTEX.

HUBTEX.

1 VERWENDUNGSZWECK

Der Stapler ist ein batteriebetriebenes, stapelndes Flurförderzeug, mit dem Lasten nach einer Seite quer zur Fahrtrichtung eingestapelt oder entnommen werden können.

2 RAHMEN

2-teiliger Rahmen (Pendelrahmen) für ständigen Bodenkontakt aller vier Räder, d. h. der lastaufnehmende Fahrwerksrahmen ist in einer Pendelachse aufgehängt, damit ist ein ständiger Bodenkontakt aller vier Räder auch bei Bodenunebenheiten gewährleistet.

Niveaunterschiede der Fahrwege werden sofort ausgeglichen.

3 FAHRWERK, FAHRSTEUERUNG

Der Stapler ist mit einem 4-Rad-Fahrwerk ausgerüstet. Es besteht aus zwei Antriebsrädern und zwei lastseitigen Schwerlast-Doppelrollen (Lasträder).

4 BREMSEN

Der Stapler ist mit einer Betriebs- und einer Parkbremse ausgerüstet.

Die Betriebsbremse ist eine Gegenstrombremse die über ein Bremspedal betätigt wird. Die Parkbremse ist eine elektro-magnetische Bremse die durch Betätigung des am Bedienpult angeordneten Tasters aktiviert wird.

Als „Notbremse“ dient ein Not-Aus-Schalter.

5 ARBEITSHYDRAULIK

Proportionalventiltechnik, stufenlos bedienbar und ruckfrei arbeitend.

6 FAHRERKABINE

Verbundglasscheiben und / oder Schutzgitter, sowie ein normgerechtes Schutzdach sorgen für die optimale Sicherheit und Rundumsicht der Bedienperson in der Kabine.

In der Kabine befinden sich das Bedienpult. Es hat einen übersichtlichen Aufbau. Alle Bedien- und Kontrollelemente sind bedienerfreundlich angeordnet und mit leicht verständlichen Symbolen gekennzeichnet.

Der Fahrzeugsitz ist ein mehrfach verstellbarer, gefederter Komfortsitz mit integriertem Sitzschalter. Alle Staplerfunktionen sind nur möglich, wenn der Fahrzeugsitz besetzt ist.

7 LASTAUFNAHME

Die Lastaufnahme erfolgt mittels zweier Palettengabeln oder Greifern.

8 SONDERAUSRÜSTUNGEN (OPTION)

Optional kann der Stapler u.a. mit:

- Regalgangerkennung
wahlweise mit Gangerkennung über Ultraschallsensoren oder Gangerkennung über Hochfrequenzantenne und Transponder
- Hubtex Personenschutzanlage PSA
- Hubhöhenvorwahlgerät
- Lastwiegeeinrichtung
- Kamera und Monitor
- Arbeitsscheinwerfer

ausgestattet werden.

3.4.3 SICHTVERHÄLTNISSE BEIM FAHREN

Der Fahrer muss in Fahrtrichtung schauen und einen ausreichenden Überblick über den Fahrweg haben. Beim Fahren muss er sich davon überzeugen, dass der Fahrweg frei ist. Werden Güter transportiert, die die Sicht beeinträchtigen, muss er das HUBTEX-Flurförderzeug mit hinten befindlicher Last fahren. Ist dies nicht möglich, muss eine zweite Person als Warnposten vor dem HUBTEX-Flurförderzeug hergehen. Gefahren werden darf dann nur im Schrittempo und mit besonderer Vorsicht.

Mit angehobener Last darf nicht gefahren werden. Sind Sichthilfen (z. B. Spiegeln, Kamera/Monitor) erforderlich, um eine ausreichende Sicht zu erreichen, so ist das Fahren unter Zuhilfenahme von Sichthilfsmitteln sorgfältig einzuüben. Bei Rückwärtsfahrt mit z. B. Spiegel ist mit besonderer Sorgfalt zu fahren.

3.4.4 BREMSSEN

Die Fahrgeschwindigkeit ist so zu wählen, dass immer ein ausreichender Anhalteweg vorhanden ist. Hierbei ist zu beachten, dass der reine Bremsweg überproportional zur Geschwindigkeit zunimmt und dass bei scharfem Abbremsen des HUBTEX-Flurförderzeuges die Antriebsräder durchrutschen können oder das HUBTEX-Flurförderzeug umkippen kann.

Nach dem Waschen des HUBTEX-Flurförderzeuges ist eine Bremsprobe durchzuführen.

Bei Ausfall der Betriebsbremse von Fahrersitz-Flurförderzeugen muss das HUBTEX-Flurförderzeug durch Betätigung der Feststellbremsanlage zum Stillstand gebracht werden.

Bei unkontrollierten Bewegungen (Hubgerüst oder Fahren) ist der Not-Aus-Schalter zu betätigen. Der Fahrer ist in der Handhabung des Not-Aus-Schalters sorgfältig zu unterweisen.

3.4.5 STANDSICHERHEIT

HUBTEX-Flurförderzeuge müssen so betrieben werden, dass die Gefahr des Umkippens vermieden wird. Ursachen des Umkippens werden weiter hinten (Unfallsituationen) beschrieben.

3.5 HANDHABEN DER LAST

3.5.1 AUFNEHMEN DER LAST

Um eine sicher Aufnahme der Last zu gewährleisten, muss der Fahrer darauf achten, dass die Gabelzinken genügend weit auseinander sind und soweit wie möglich unter die Last gefahren werden. Die Last darf nicht wesentlich über die Gabelspitzen und die Gabelspitzen nicht wesentlich über die Last hinausragen.

Der Fahrer muss sich von dem ordnungsgemäßen Zustand der Last überzeugen. Es dürfen nur sicher und sorgfältig aufgesetzte Lasten bewegt werden.

Lasten sind möglichst mittig aufzunehmen und zu transportieren.

3.5.2 EIN- UND AUSLAGERN DER LAST

Der folgende Ablauf ist immer zu beachten:

- mit bestimmungsgemäß gesenkter und zurückgeneigter und zurückgezogener Last bis direkt an den Stapel heranfahren
- Gabelzinken waagrecht stellen
- Last auf Stapelhöhe anheben
- Hubgerüst vorsichtig verfahren bis die Last in den Stapel eingefahren ist, ggf. Last verschieben
- Last absetzen
- Hubgerüst soweit zurücksetzen, dass Gabelzinken ohne Berührung des Stapels abgesenkt werden können
- Gabelzinken bodenfrei absenken und Gabelzinken waagrecht stellen
- Verfahren nur mit abgesenkter Last zurückgeneigt und Hubgerüst zurückgezogen
- Vorneigen bei angehobenem Lastaufnahmemittel nur vor oder über dem Stapel

3.5.3 KLEINE UND GROßE LASTEN

Besteht die Gefahr, dass kleine Lasten zwischen den Schutzdachstreben hindurchfallen, so ist zusätzlich ein geeignetes Lastschutzgitter oder ein zusätzliches Gitter auf dem Fahrerschutzdach zu verwenden.

Besteht die Gefahr, dass angehobene große kompakte Lasteinheiten, z. B. Papierrollen, auf das Fahrerschutzdach fallen könnten, so ist zu prüfen ob das vorhandene Schutzdach für diesen Einsatz geeignet ist. Ggf. sind entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Beim Umgang mit großvolumigen, leichten Lasten ist die Gefahr von Windkraft zu beachten.

9 UNFALLSITUATIONEN

Die nachfolgenden Unfallsituationen sollen dem Fahrer bewusst machen, auf was er bei seiner Arbeit mit dem HUBTEX-Flurförderzeug besonders achten sollte.

9.1 ANFAHRUNFALL

Bei sichtbehindernden Lasten kommt es leicht zu Anfahrnfällen. Deshalb gilt für den Fahrer: Besonders vorsichtig fahren und im Zweifelsfalle sofort stoppen. Für den regelmäßigen Einsatz mit sichtbehindernden Lasten, z.B. mehrere Getränkepaletten neben- und übereinander, werden erprobte und bezahlbare Sichthilfsmittel, bestehend aus Kamera und Monitor, angeboten. Auch bei kurzen Rückwärtsfahrten muss der Fahrer immer in Fahrtrichtung sehen.

9.2 AUF- UND ABSTEIGEN

Beim Absteigen kommt es immer wieder zu schwerwiegenden Fußknöchel-Verletzungen. Deshalb gilt: Immer mit dem Gesicht zum Stapler absteigen.

9.3 QUETSCHEN UND SCHEREN

Durch unachtsames Verhalten des Fahrers kommt es zum Quetschen oder Abscheren von Fingern, Händen oder Armen am Hubgerüst. Deshalb niemals in das Hubgerüst hineingreifen. Kommt eine andere Person in die Nähe des Hubgerüsts, so muss die Hub- oder Senkbewegung sofort gestoppt werden.

9.4 STAPLER KIPPT UM

Wenn der Stapler umstürzt, wird der Fahrer oft schwer verletzt oder getötet.

Hauptursachen des Umsturzes sind:

- Kurvenfahrt ohne Last
- zu schnelle Kurvenfahrt
- Fahren mit angehobener Last
- Fahren mit zur Seite ausgeschobener Last
- Wenden mit Schrägfahrt auf Gefällestrecken und Steigungen
- Führen der Last talseitig auf Gefällestrecken und Steigungen
- Breite Lasten
- Verfahren pendelnder Lasten
- Rampenlampe oder Stufe
- LKW-Ladevorgang:

Trotz aller Sicherheitsvorschriften kommt es immer noch zu Umkippunfällen, z.B. wenn der Lastwagen bereits anfährt, obwohl die Gabelzinken sich noch über der Ladefläche befinden, die Überladebrücke nicht in richtiger Position ist oder Stapler mit einem Rad über den Rand kommt.

- Angehobene Last:

Die Last darf nur vor dem Stapel oder dem Regal angehoben werden, da sonst bereits bei niedriger Fahrgeschwindigkeit und kleinem Kurveneinschlag eine akute Umkipppgefahr besteht.

- Neigen des Mastes nach vorn mit aufgenommener Last
- Fahren auf unebenen Wegen
- Überlastung
- Bei starkem Wind kann das Transportieren von großflächigen Lasten zum Umkippen des HUBTEX-Flurförderzeuges führen.

Beim Befördern von Flüssigkeiten kann die Veränderung der Schwerpunktlage innerhalb eines aufgenommenen Behälters infolge der Einwirkung von Massenkräften, z.B. beim Anfahren oder Bremsen oder bei Kurvenfahrt, zum Umkippen des HUBTEX-Flurförderzeuges

1 ALLGEMEINES



Wir weisen nochmals ausdrücklich auf das Kapitel „Sicherheitshinweise“ hin.
Alle Punkte sind einzuhalten!

2 ÜBERSICHT

2.1 ALLGEMEINE ÜBERSICHT



Unteres Anzeigefeld

Je nach Betriebszustand und Ausstattung (Options) werden hier unterschiedliche Informationen angezeigt:



Parkbremse lösen



Parkbremse geschlossen



Fahrtrichtung wählen



Fuß vom Fahrpedal nehmen



Sitzschalter betätigen



Fußtaster betätigen



Hubstop aktiv

kann mit einem entsprechenden Taster überbrückt werden



Lastkettenüberwachung aktiv



Mastausschubstop aktiv

kann mit einem entsprechenden Taster überbrückt werden



Joystick in Neutralstellung bringen



Bedientür / Sicherheitsschranke offen



Fahrstop



Maximaldruck überschritten



Kohlebürsten verschlissen



Wartungsintervall abgelaufen



ACHTUNG

Sobald ein Wartungsintervall abgelaufen ist wird die Hubgeschwindigkeit auf 70% reduziert!

oder

Störung in der Steuerung

der entsprechende Fehlercode wird im unteren Anzeigefeld angezeigt (nicht bei Geräten mit GE-Steuerung)

HUBTEX.



HUBTEX.

WARTUNG

Inhalt

Standard

- Wartung Stapler

Optionen (nur wenn im Lieferumfang enthalten)

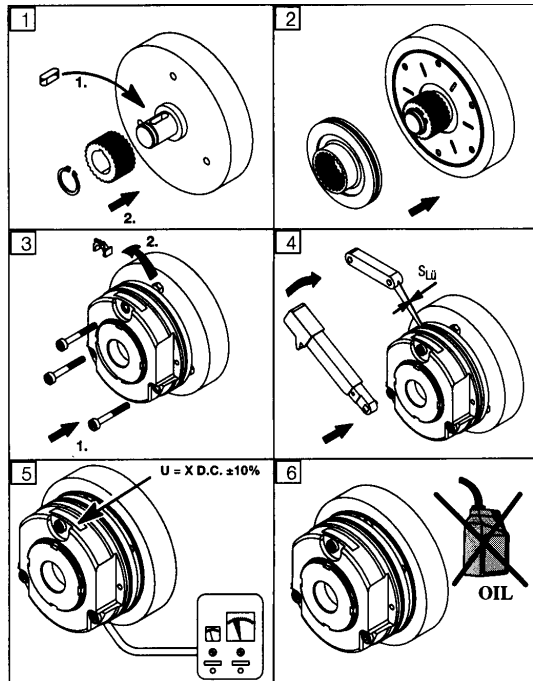
- Wartung Personenschutzanlage
- Batterie
- Ladegerät

HUBTEX.

Ort	Arbeit	Bemerkung				
			A = erste Wartung nach 50 Betriebsstunden	B = Wartung alle 500 Betriebsstunden oder 1/2-jährlich	C = Wartung alle 1000 Betriebsstunden oder jährlich	D = Jährliche Prüfung nach HUBTEX-Wartungsvorschrift (Richtlinie 89/655/EWG)
Gabelträger (Sechskantwellen-vorbau)	Gleichmäßige Einstellung der Schwenkzylinder prüfen				•	✓
	Gelenklager und Gelenkkopf der Schwenkzylinder prüfen			♦	•	✓
	Gelenklager und Gelenkkopf der Schwenkzylinder schmieren			♦	•	
	Sicherung der Bolzen prüfen		■	♦	•	✓
	Schweißnähte prüfen	Sichtkontrolle, falls erforderlich Prüfung von Rissen nach dem Eindringverfahren			•	✓
Gabelzinken- (Greifer-) verstellung	Gabelträger und Kette schmieren		■	♦	•	
	Kettenspannung prüfen			♦	•	✓
	Prüfen der seitlichen Anschläge, welche das seitliche Herabgleiten der Gabelzinken (Greifer) verhindern.		■	♦	•	✓
Gabelzinken	Oberflächenrisse: Gründliche visuelle Untersuchung auf Risse, besonders der Gabelknick und die obere und untere Aufhängung	Prüfung von Rissen nach dem Eindringverfahren. Die Gabelzinke darf nicht mehr benutzt werden, wenn Oberflächenrisse festgestellt worden sind.	■	♦	•	✓
	Höhenunterschiede der Gabelspitzen:	Zulässige Höhenunterschiede nach HUBTEX-Richtlinie: Standardgabelzinken: 10 mm, Messergabelzinken: 6 mm			•	✓
	Arretierung: (wenn vorhanden)	Es muß bestätigt werden, daß die Arretierung im guten Zustand ist			•	✓
	Leserlichkeit der Markierung prüfen:	Tragfähigkeit, Lastschwerpunkt, und Hersteller-Bezeichnung			•	✓
	Abnutzung:	Wenn die Dicke des Gabelzinkenblattes oder -rückens auf 90% seiner ursprünglichen Dicke reduziert ist, darf die Gabelzinke nicht mehr benutzt werden			•	✓
	Gabelzinkenbefestigung: Die Stützfläche des oberen Hakens und die Trageflächen beider Haken sind auf Abnutzung, Bruch oder andere Verformungen zu untersuchen.	Wenn diese Fehler soweit vorhanden sind, daß der Abstand zu dem Gabelträger zu groß wird, darf die Gabelzinke nicht mehr benutzt werden			•	✓
	Belastungstest: Gabelzinken mit der max. Nennlast unter Einhaltung des Lastschwerpunktes prüfen	Nach Entfernung der max. Nennlast darf keine bleibende Formveränderung (Durchbiegung) eintreten			•	✓

8.3 FEDERKRAFTBREMSE

Der Luftspalt s_{Lu} und die Scheibendicke ist bei jeder Wartung zu überprüfen.



Baugröße Size / Taille --- □ □	s_{Lu} + 0,0 - 0,1 (mm)	Anzugsmomente der Befestigungsschrauben (Nm) Tightening torques for fastening screws (Nm) Couples de serrage des vis de fixation (Nm)
06	0,2	2,8
08		5,5
10		9,5
12		
14	0,6	23
16		
18		46
20		
25		

9. ELEKTRO-HYDROPUMPE



ACHTUNG
Vor Beginn der Wartungsarbeiten ist die Stromzufuhr zu unterbrechen!

9.1 PUMPENMOTOR

9.1.1 Kugellager

Beide Kugellager sind wartungsfrei. Sollten die Kugellager im Reparaturfall abgezogen werden, sind diese zu ersetzen. In jedem Fall müssen die Dichtelemente (Wellendichtringe, ...) ersetzt werden.

Besitzt ein zu ersetzendes Kugellager nur eine Dichtlippe, ist dies mit Qualitätskugellagerfett (Staburags NBU 8EP) zu fetten.

Nach ca. 10.000 Betriebsstunden müssen die Lager ersetzt werden.

9.1.2 Kohlebürsten (entfällt bei Drehstromtechnik)

Der Abrieb der Kohlebürsten ist in Intervallen von einem halbem Jahr oder 500 Betriebsstunden zu kontrollieren. Der Bürstenraum ist von Kohlenstaub zu reinigen und die Kohlen auf Leichtgängigkeit zu überprüfen.

Der Abrieb darf den in der nachfolgenden Tabelle angegebenen Wert nicht überschreiten, d.h. die daraus resultierende minimale Resthöhe der abgelaufenen Kohlenbürste darf nicht unterschritten werden.

Kohlehebürstenhöhe	17	22	28	30	31	32	40
Abrieb	8	12	14	15	16	16	20
Resthöhe	9	10	14	15	15	16	20

Ist die Resthöhe der Kohlebürsten unterschritten, müssen diese durch Original-Kohlebürsten ersetzt werden, um die gleichen Motoreigenschaften zu gewährleisten.

Bürstenfedern mit zu geringem Federdruck sind durch neue Bürstenfedern zu ersetzen.

Reinigen von Batterien

Eine saubere Batterie ist zwingend notwendig, nicht nur wegen des äußeren Erscheinungsbildes, sondern vielmehr, um Unfälle und Sachschäden sowie eine verkürzte Lebensdauer und Verfügbarkeit der Batterien zu vermeiden.

Das Reinigen von Batterien und Trögen ist notwendig, um die erforderliche Isolation der Zellen gegeneinander, gegen Erde oder fremde leitfähige Teile aufrecht zu erhalten. Außerdem werden Schäden durch Korrosion und durch Kriechströme vermieden.

Der Isolationswiderstand von Antriebsbatterien gemäß DIN EN 50272-3 muß mindestens 50 Ω je Volt Nennspannung betragen. Bei Batterien für Elektro-Flurförderzeuge nach DIN EN 1175-1 darf der Isolationswiderstand nicht kleiner als 1000 Ω sein.

Die Batterie ist ein elektrisches Betriebsmittel mit herausgeführten Anschlüssen, die einen Berührungsschutz durch Isolierabdeckungen haben.

Dies ist jedoch nicht mit einer elektrischen Isolierung gleichzusetzen, denn zwischen den Polen und den Anschlüssen, die durch einen elektrisch nicht leitenden Kunststoffdeckel herausgeführt sind, liegt eine Spannung an.

Je nach Einsatzort und Einsatzdauer läßt sich eine Staubablagerung auf der Batterie nicht vermeiden. Geringe Mengen austretender Elektrolytpartikel während der Batterieladung oberhalb der Gasungsspannung bilden auf den Zellen oder den Blockdeckeln eine mehr oder weniger schwach leitende Schicht. Durch diese Schicht fließen dann sogenannte Kriechströme. Erhöhte und unterschiedliche Selbstentladung der einzelnen Zellen bzw. Blockbatterien sind die Folge.

Dies ist einer der Gründe, weshalb sich die Fahrer von Elektrofahrzeugen über mangelnde Kapazität nach der Standzeit einer Batterie über das Wochenende beklagen.

Fließen höhere Kriechströme, sind elektrische Funken nicht auszuschließen, die das aus den Zellenstopfen oder Zellenventilen austretende Ladegas (Knallgas) zur Explosion bringen können.

Somit ist die Reinigung von Batterien nicht nur zur Sicherung der hohen Verfügbarkeit erforderlich, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil zur Einhaltung der Unfallverhütungsvorschriften.

Reinigen von Fahrzeug-Antriebsbatterien

- Die Gefahrenhinweise der Gebrauchsanweisung für Fahrzeug-Antriebsbatterien sind zu beachten.
- Zur Reinigung ist die Batterie aus dem Fahrzeug auszubauen.
- Der Aufstellungsort für die Reinigung muß so gewählt werden, daß dabei entstehendes elektrolythaltiges Spülwasser einer dafür geeigneten Abwasserbehandlungsanlage zugeleitet wird. Bei der Entsorgung von gebrauchtem Elektrolyten bzw. entsprechendem Spülwasser sind die Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sowie die wasser- und abfallrechtlichen Vorschriften zu beachten.
- Es ist eine Schutzbrille und Schutzkleidung zu tragen.
- Die Zellenstopfen dürfen nicht abgenommen oder geöffnet werden, sondern müssen die Zellen geschlossen halten. Die Reinigungsvorschriften des Herstellers sind zu beachten.
- Die Kunststoffteile der Batterie, insbesondere die Zellengefäße, dürfen nur mit Wasser bzw. wassergetränkten Putztüchern ohne Zusätze gereinigt werden.
- Nach dem Reinigen ist die Batterieoberfläche mit geeigneten Mitteln zu trocknen, z.B. mit Druckluft oder mit Putztüchern.
- Flüssigkeit, die in den Batterietrog gelangt ist, muß abgesaugt und unter Beachtung der zuvor genannten Vorschriften entsorgt werden. (Einzelheiten hierzu siehe auch Entwurf DIN EN 50272-3, bzw. ZVEI Merkblatt: „Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Elektrolyt für Bleiakumulatoren“.)

Fahrzeug-Antriebsbatterien können auch mit Hochdruckreinigungsgeräten gesäubert werden. Hierbei ist zusätzlich die Gebrauchsanweisung des Hochdruckreinigers zu beachten.

Um beim Reinigungsvorgang Schäden an Kunststoffteilen wie den Zellendeckeln, der Isolierung der Zellenverbinder und der Stopfen zu vermeiden, sind die folgenden Punkte zu beachten:

- Die Zellenverbinder müssen fest angezogen bzw. fest eingesteckt sein.
- Die Zellenstopfen müssen aufgesetzt, d.h. geschlossen sein.
- Es dürfen keine Reinigungszusätze verwendet werden.
- Die maximal zulässige Temperatureinstellung für das Reinigungsgerät ist: 140 °C. Damit wird in der Regel sichergestellt, daß im Abstand von 30 cm hinter der Austrittsdüse eine Temperatur von 60 °C nicht überschritten wird.
- Ein Abstand der Austrittsdüse eines Strahlreinigers von der Batterieoberfläche soll 30 cm nicht unterschreiten.
- Der maximale Betriebsdruck soll 50 bar betragen.
- Die Batterien sind großflächig zu bestrahlen, um lokale Überhitzungen zu vermeiden.
- Nicht länger als 3 s auf einer Stelle mit dem Strahl verharren. Nach dem Reinigen ist die Batterieoberfläche mit geeigneten Mitteln zu trocknen, z.B. mit Druckluft oder mit Putztüchern.
- Es dürfen keine Heißluftgeräte mit offener Flamme oder mit Glühdrähten verwendet werden.
- Eine Oberflächentemperatur der Batterie von maximal 60 °C darf nicht überschritten werden.
- Flüssigkeit, die in den Batterietrog gelangt ist, muß abgesaugt und unter Beachtung der zuvor genannten Vorschriften entsorgt werden. (Einzelheiten hierzu siehe auch Entwurf DIN EN 50272-1, Abschnitt 10.3 und 14, bzw. ZVEI Merkblatt: „Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Elektrolyt für Bleiakumulatoren“.)

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL



Verletzungsgefahr!

Es besteht die Gefahr von schweren Personen- und Sachschäden durch lebensgefährliche Spannungen.

Die Aquamatiksteuerung darf nur von Elektrofachkräften angeschlossen werden.

Vor dem Öffnen des Ladegeräts müssen die Verbindungen zum Stromnetz und zur Batterie getrennt sein.

Die Aquamatiksteuerung läuft wie folgt ab:

Nach Erreichen einer Spannung von $2,4 \frac{V}{Zelle}$ wird der Aquamatikkontakt für eine Dauer von 5 Minuten eingeschaltet!

3.4 Restrisiko



Warnung vor gefährlicher elektrischer Spannung!

Das Ladegerät ist ein elektrisches Betriebsmittel, das Spannungen und Ströme führt, die für Menschen gefährlich sind.

Das Ladegerät darf deshalb nur von eingewiesenen und geschulten Fachkräften bedient werden.

Das Ladegerät darf deshalb nur von qualifizierten *Elektrofachkräften* installiert, geöffnet, repariert und ggf. demontiert werden!

Grundsätzlich ist die Netzversorgung sowie ggf. ein Batteriekontakt zu unterbrechen, bevor Eingriffe und Arbeiten am Ladegerät vorgenommen werden.



Explosionsgefahr!

Wenn Batterien geladen werden, können Gase entweichen, die explosionsfähig sind.

Der Betrieb des Ladegeräts ist daher nur in ausreichend belüfteten Räumen zulässig.

Entfernen Sie *niemals* den Batterieanschluss während eines Ladevorgangs. Denn hierbei können Funken entstehen, die die Ladegase (Knallgas) entzünden könnten.



Achtung!

Wenn eine falsche Batterie an das Ladegerät angeschlossen wird, so können Schäden am Ladegerät und der Batterie die Folge sein.

Prüfen Sie immer, ob das Ladegerät für Ihren Batterietyp eingestellt ist. Nehmen Sie im Zweifelsfall mit der zuständigen Servicestelle des Betreibers Kontakt auf.

- Drücken Sie einmal den Ein/Aus-Taster. Die Ladezustandsampel ist erloschen (ist das Ladeende nach dem Betätigen des Tasters bereits erreicht, dann leuchtet die Ladezustandsampel weiter grün).

Der Ladevorgang wird fortgesetzt, sobald der Ein/Aus-Taster nochmals gedrückt wird.

- Drücken Sie nochmals den Ein/Aus-Taster. Die Ladezustandsampel beginnt wieder gelb zu leuchten oder zu blinken, je nach Ladezustand (*Laden* bzw. *Nachladen*).



Hinweis!

Bei einem normalen Betrieb sollte der Ladevorgang nicht vor dem automatischen Abschalten beendet werden. Ein frühzeitiges Abschalten führt zu einer Mangelladung der Batterie: Dadurch kann die verfügbare Kapazität der Batterie verringert werden.

6.6 Ladevorgang endet automatisch - Ausgleichladung

Der Ladevorgang wird automatisch beendet, wenn das Ladeprogramm beendet ist, d. h. die Batterie aufgeladen ist. Dann leuchtet die Ladezustandsampel grün (*Laden beendet*).

Bleibt die Batterie am Ladegerät angeschlossen, dann startet alle 8,5 Stunden eine Ausgleichladung von jeweils 16 Minuten Dauer. Während der Einschaltzeit blinkt die Ladezustandsampel im Wechsel grün und gelb.



Hinweis!

Kommt es während des Ladevorgangs zu einer Zwangsumschaltung auf Nachladung, dann findet keine Ausgleichladung nach Ladeende statt!

Wird die Batterie benötigt, dann:

- Entfernen Sie alle Batterieanschlüsse:
Ladestecker und soweit vorhanden den Aquamatikanschluss.
- Entnehmen Sie danach die Batterie.

6.7 Störungen und Fehlermeldungen

Über die Ladezustandsampel werden Störungen und der Zustand des Ladegeräts angezeigt. Die Fehlermeldungen werden in unterbrechende und nicht unterbrechende Störungen unterteilt. Die nachfolgenden Kapitel geben eine Übersicht über die möglichen Fehlerursachen und ihre Behebung.



Design Storage & Handling , Inc.
Massaponax Business Park
3608 Loren Whitney Drive
Fredericksburg, VA 22408
USA
Email: dsh@designstorage.com

HUBTEX Australia Pty. Ltd.
P.O. Box 592
Milsions Point, NSW 1565
Australia
Email:
bill.parry@hubtexaustralia.com.au

HUBTEX Italy s.r.l.
Via Borsellino 1/N
42010 Arceto di Scandiano, RE
Italy
E-Mail: info@hubtex.it

HUBTEX (UK) Ltd.
1 Clarke Road
Mount Farm
Milton Keynes
GB - MK1 1LG
Email: malcolm.manser@hubtex.com

HUBTEX Nederland B.V.
Kellenseweg 22
4004 JD Tiel
Nederland
E-Mail: info@hubtex-nederland.com

**HUBTEX İSTİF MAKİNALARI SANAYİ VE
TİCARET A.Ş.**
İkitelli Organize Sanayi Bölgesi
ESKOOP SANAYİ SİTESİ
C 7 Blok No. 456
İkitelli
TR - 34670 İstanbul
E-Mail: nurten.erez@hubtex.com

HUBTEX France S.A.R.L.
1, rue des Vergers
Bâtiment 1 E
69760 LIMONEST
France
E-Mail: hubtex.france@hubtex.com

HUBTEX Belgium bvba
Boekstraat 77
2610 Wilrijk
Belgium
E-Mail: hubtex.belgium@hubtex.com

HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG

Industriepark West
Werner-von-Siemens-Str. 8
36041 Fulda - Germany
☎ +49-661-8382-0
📠 +49-661-8382-110
E-Mail: service@hubtex.com
www.hubtex.com



Pos	Stck				Teilebezeichnung	parts name	denomination	Bestellnummer order no. no. de commande
	E	F	G	H				
303	2	2	2	2	Kettenverschluß	chain lock	serrure de chaîne	5464540
304	8l	8l	8l	8l	Hydrauliköl	hydraulic oil	huile hydraulique	0173075
500	8	8	8	8	Schraube	screw	vis	2022629
501	2	2	2	2	Schraube	screw	vis	2022709
503	2	2	2	2	Schraube	screw	vis	2024099
504	12	12	12	12	Schraube	screw	vis	2023119
505	1	1	1	1	Schraube	screw	vis	2023069
506	2	2	2	2	Schraube	screw	vis	2072059
550	4	4	4	4	Mutter	nut	écrou	2501069
551	4	4	4	4	Mutter	nut	écrou	2501059
580	8	8	8	8	Scheibe	disk	disque	2623503
581	14	14	14	14	Scheibe	disk	disque	2601149
582	4	4	4	4	Scheibe	disk	disque	2623502
583	12	12	12	12	Scheibe	disk	disque	2623504

HUBTEX

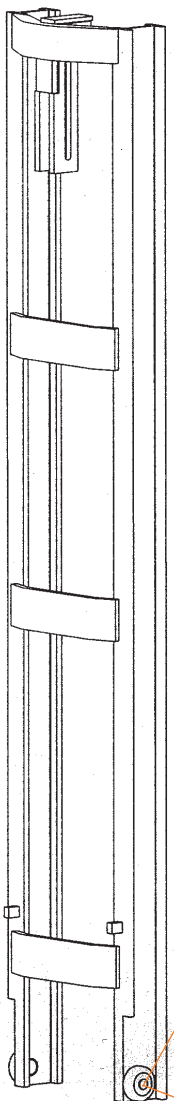
HUBTEX



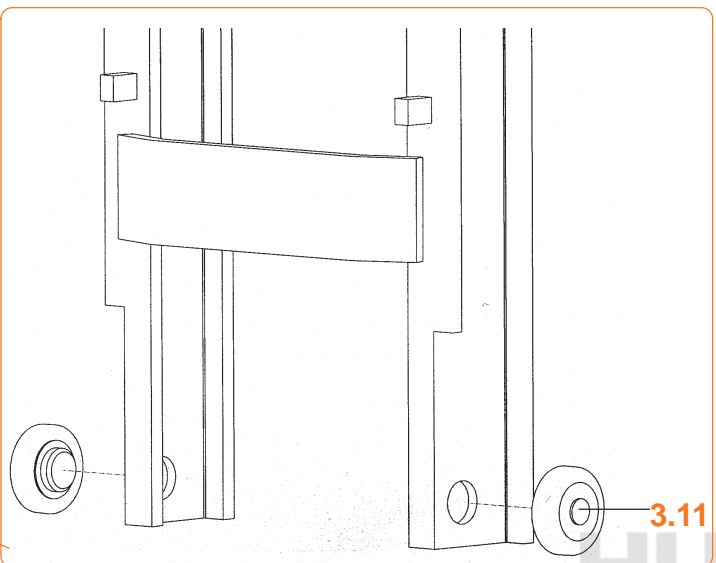
Leere Seite
Blank page

Pos	Stck	Teilebezeichnung	parts name	denomination	Bestellnummer order no. no. de commande
300.502	1	Schraube	screw	vis	2060599
300.580	4	Scheibe	disk	disque	2601179
300.600	1	Spannstift	dowel pin	douille de serrage	2701580
302	2	Kette	chain	chaîne	5474040
303	6	Kettenverschluß	chain lock	serrure de chaîne	5464540
304	2	Kette	chain	chaîne	5474040
305	4	Kettenspannrad	chain adjusting wheel	roue à tendre la chaîne	5451180
500	4	Schraube	screw	vis	2061569
501	2	Schraube	screw	vis	2021609
502	4	Schraube	screw	vis	2021629
503	2	Schraube	screw	vis	2024169
504	2	Schraube	screw	vis	2084579
505	2	Schraube	screw	vis	2063029
550	4	Mutter	nut	écrou	2511039
551	2	Mutter	nut	écrou	2501049
552	12	Mutter	nut	écrou	2501119
580	2	Scheibe	disk	disque	2623500
581	2	Scheibe	disk	disque	2623506
582	6	Scheibe	disk	disque	2601119
583	12	Scheibe	disk	disque	2601199

HUBTEX.



HUBTEX.

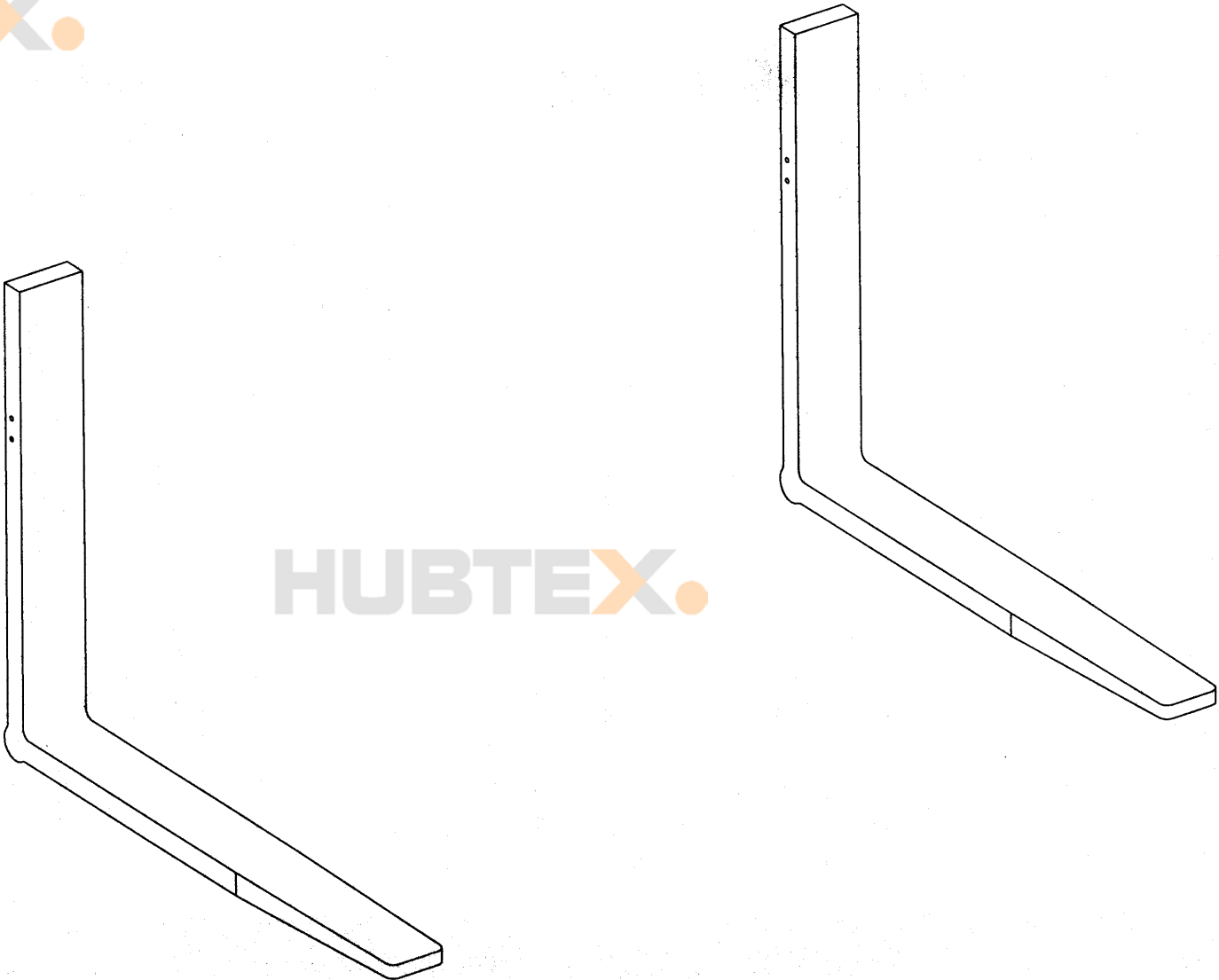


Innengerüst
inner lifting gantry
échafaudage intérieur

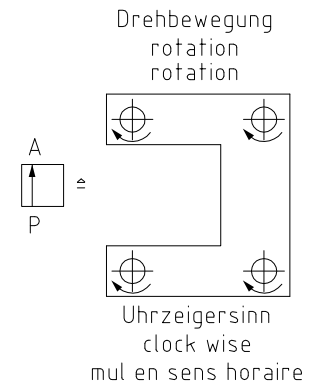
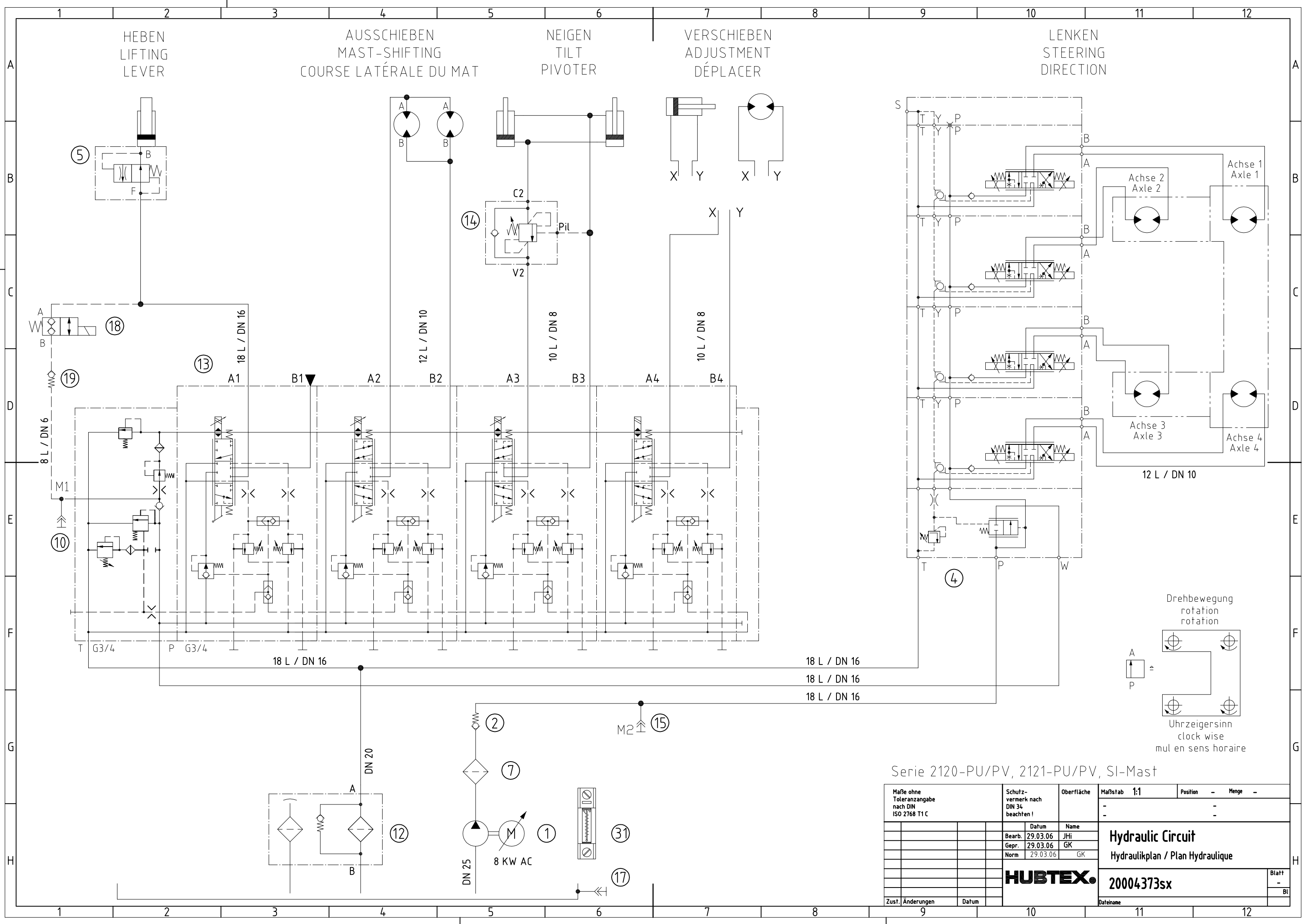
HUBTEX.

HUBTEX

HUBTEX



Pos	Paar	Teilebezeichnung	parts name	denomination	Bestellnummer order no. no. de commande
1	1	Gabelzinken	fork	fourchon	14011040-0227

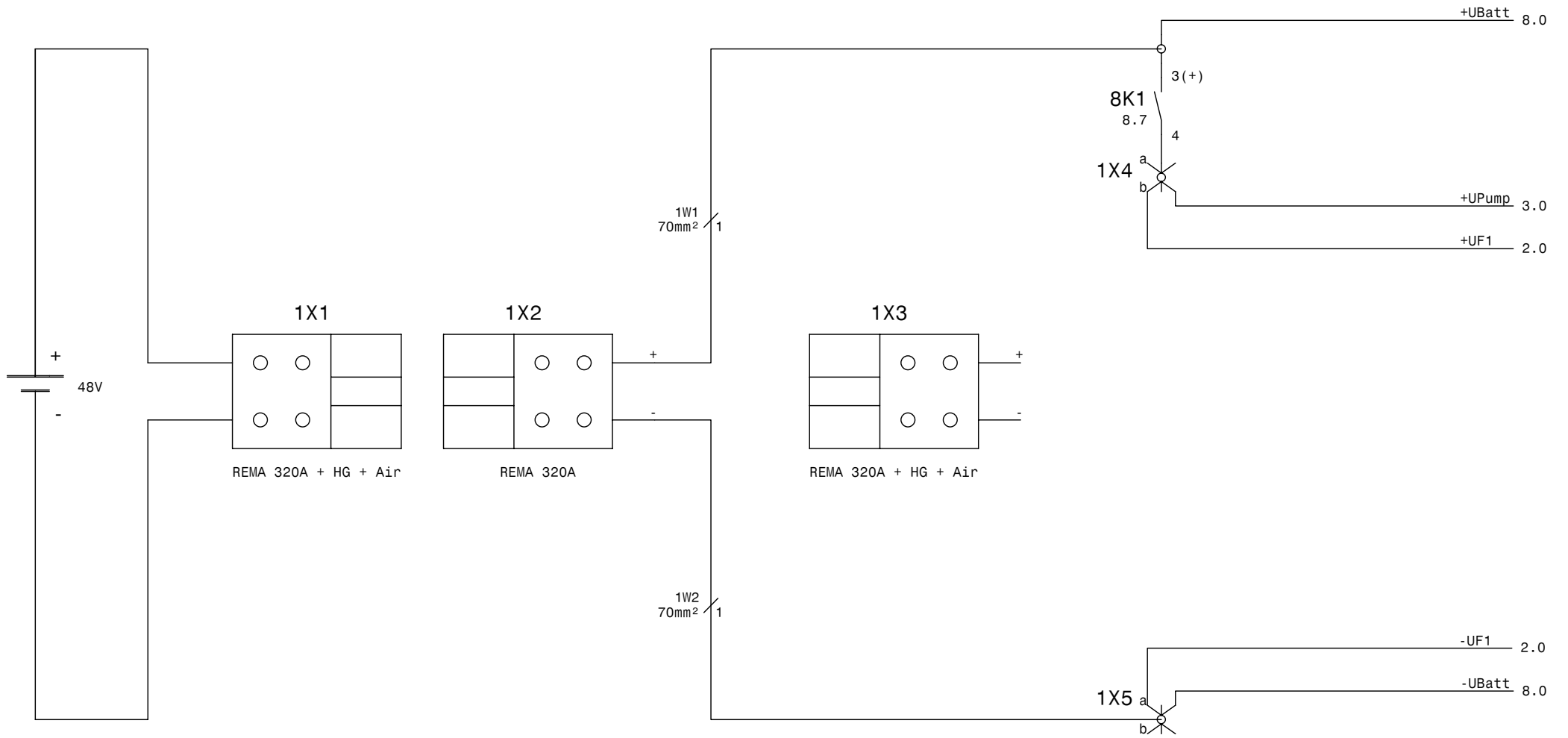


Serie 2120-PU/PV, 2121-PU/PV, SI-Mast

Maße ohne Toleranzangabe nach DIN ISO 2768 T1 C	Schutzvermerk nach DIN 34 beachten!	Oberfläche	Maßstab 1:1	Position - Menge -	
					Hydraulic Circuit Hydraulikplan / Plan Hydraulique
	Datum	Name	HUBTEX. 20004373sx		
	Bearb. 29.03.06	JHi			
	Gepr. 29.03.06	GK			
	Norm 29.03.06	GK	Blatt - BI		
Zust. Änderungen	Datum		Dateiname		

PS	Vorgabewert	Änderung	Änderung	PS	Vorgabewert	Änderung	Änderung
	Desired value	Changes	Changes		Desired value	Changes	Changes
156	0000	-	-	195	0000	-	-
157	0010	0010	-	196	0000	-	-
158	0050	0050	-	197	0100	0100	-
159	0035	0035	-	198	0000	-	-
160	0002	0002	-	199	0000	-	-
161	4000	4000	-	200	0120	0120	-
162	0041	0041	-	201	0120	0120	-
163	0250	0250	-	202	0500	0500	-
164	0000	-	-	203	0040	0040	-
165	0010	0010	-	204	0000	-	-
166	0000	-	-	205	0000	-	-
167	0600	0600	-	206	0000	-	-
168	0500	0500	-	207	0000	-	-
169	0343	0343	-	208	0000	-	-
170	2300	2300	-	209	0000	-	-
171	1796	1796	-	210	0000	-	-
172	0003	0003	-	211	0000	-	-
173	0025	0025	-	212	0000	-	-
174	0025	0040	-	213	0400	0400	-
175	0030	0050	-	214	0001	0001	-
176	0010	0010	-	215	0011	0011	-
177	0000	-	-	216	0000	-	-
178	0000	-	-	217	0003	0003	-
179	0000	-	-	218	0005	0005	-
180	0000	-	-	219	0001	0001	-
181	0050	0050	-	220	0003	0003	-
182	0020	0020	-	221	0000	-	-
183	0100	0100	-	222	0041	0041	-
184	0000	-	-	223	0000	-	-
185	0068	0068	-	224	0100	0100	-
186	0000	-	-	225	0100	0100	-
187	0070	0070	-	226	0021	0021	-
188	0000	-	-	227	0100	0100	-
189	0111	0111	-	228	0030	0030	-
190	0000	-	-	229	0000	-	-
191	0000	-	-	230	0001	0001	-
192	0000	-	-	231	0000	-	-
193	0000	-	-	232	0000	-	-
194	0000	-	-	233	0000	-	-

PS	Vorgabewert	Änderung	Änderung	PS	Vorgabewert	Änderung	Änderung
	Desired value	Changes	Changes		Desired value	Changes	Changes
390	0000	-	-	429	0000	-	-
391	0000	-	-	430	0000	-	-
392	0000	-	-	431	0000	-	-
393	0000	-	-	432	0000	-	-
394	0000	-	-	433	0000	-	-
395	0000	-	-	434	0000	-	-
396	0000	-	-	435	0000	-	-
397	0000	-	-	436	0000	-	-
398	0000	-	-	437	0000	-	-
399	0000	-	-	438	0000	-	-
400	0000	-	-	439	0000	-	-
401	0000	-	-	440	0000	-	-
402	0000	-	-	441	0000	-	-
403	0000	-	-	442	0000	-	-
404	0000	-	-	443	0000	-	-
405	0000	-	-	444	0000	-	-
406	0000	-	-	445	0000	-	-
407	0000	-	-	446	0000	-	-
408	0000	-	-	447	0000	-	-
409	0000	-	-	448	0000	-	-
410	0000	-	-	449	0000	-	-
411	0000	-	-	450	0000	-	-
412	0000	-	-	451	0000	-	-
413	0000	-	-	452	0000	-	-
414	0000	-	-	453	0000	-	-
415	0000	-	-	454	0000	-	-
416	0000	-	-	455	0000	-	-
417	0000	-	-	456	0000	-	-
418	0000	-	-	457	0000	-	-
419	0000	-	-	458	0000	-	-
420	0000	-	-	459	0000	-	-
421	0000	-	-	460	0000	-	-
422	0000	-	-	461	0000	-	-
423	0000	-	-	462	0000	-	-
424	0000	-	-	463	0000	-	-
425	0000	-	-	464	0000	-	-
426	0000	-	-	465	0000	-	-
427	0000	-	-	466	0000	-	-
428	0000	-	-	467	0000	-	-



Batterie

Fahrzeug

Ladegerät

Datum	14.02.07
Bearb.	S.Hohmann
Gepr.	Meißner



ESTL 2120-PU / MD 20
Code H4 / 48 V / Zapi-AC / FG
8 kW Pumpe

SAP 20000968 / Pos.: 10

E0060980

60980

Blatt 1

Folge 2

Zustand	Änderung	Datum	Name
---------	----------	-------	------

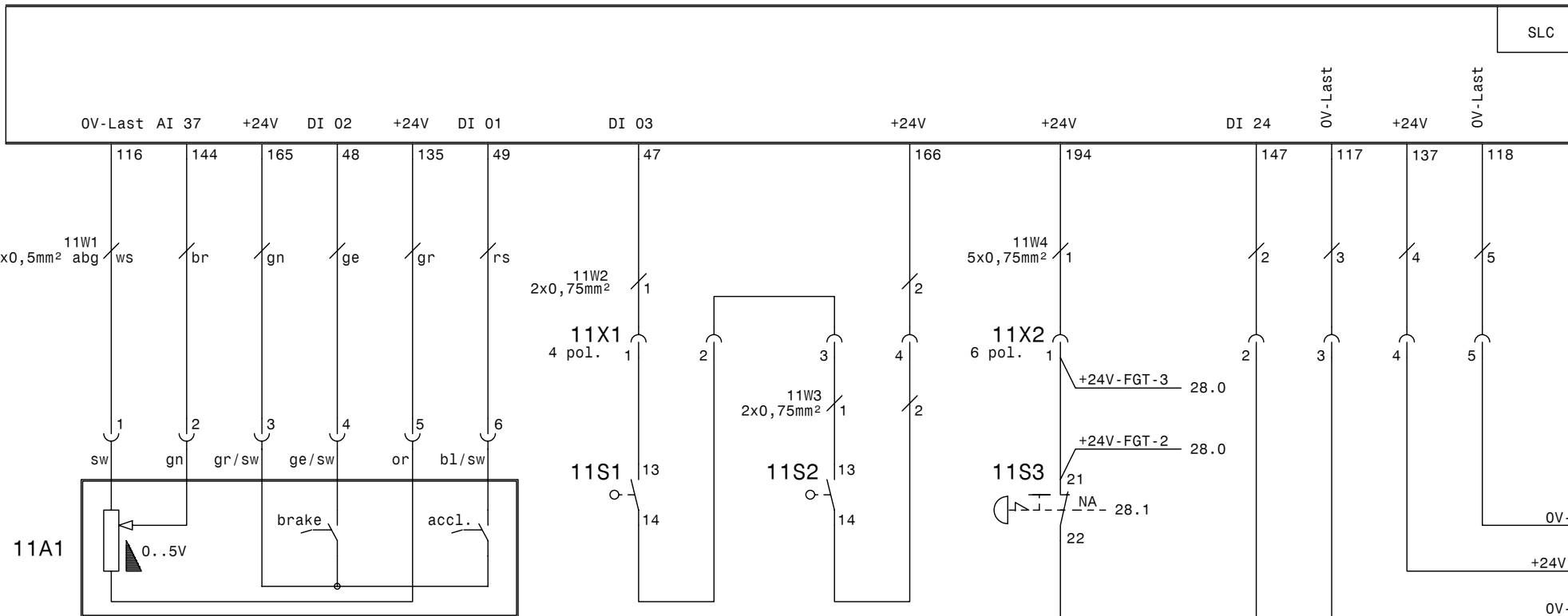
Freig.	Schmelz
--------	---------

Urspr. 60885

Ers. f.

Ers.d

10A1



Fahr- / Bremspedal

Sitzschalter

Schwenksitz

NOT-AUS

Datum 14.02.07

Bearb. S.Hohmann

Gepr. Meißner



ESTL 2120-PU / MD 20

Code H4 / 48 V / Zapi-AC / FG

8 kW Pumpe

SAP 20000968 / Pos.: 10

E0060980

60980

Blatt 11

Folge 12

Zustand Änderung Datum Name

Freig. Schmelz

Urspr. 60885

Ers. f.

Ers.d

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL

- Thank you very much for reading the preview of the manual.
- You can download the complete manual from: www.heydownloads.com by clicking the link below



- Please note: If there is no response to CLICKING the link, please download this PDF first and then click on it.

CLICK HERE TO **DOWNLOAD** THE COMPLETE MANUAL